

Büttelborn will Tempolimit auf A 67

SPD, CDU und GLB möchten Anwohner besser schützen / Reduzierung bei Groß-Gerau als Einfallstor?

Von Jörg Monzheimer

BÜTTELBORN. Der Büttelborner Gemeindevorstand soll sich beim Hessischen Wirtschafts- und Verkehrsministerium für eine testweise Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Autobahn A 67 einsetzen. Das Tempolimit entlang der Büttelborner Gemarkung soll nach den Vorstellungen der Kommune von 22 bis 6 Uhr gelten und die Ortsteile Büttelborn und Klein-Gerau von Lärm entlasten. Einen darauf abzielenden gemeinsamen Antrag von SPD, CDU und GLB hat die Gemeindevertretung in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig verabschiedet.

Außerdem soll mit dem Ministerium beziehungsweise Hessen Mobil geklärt werden, wann und bei welcher Wetterlage zuletzt Lärmmessungen erfolgten und wo die die entsprechenden Richtwerte überschritten werden. Zeitnah sollte es zudem weitere Messungen in Büttelborn und Klein-Gerau geben, um beurteilen zu können, wie sich Geschwindigkeitsreduzierung auf die Lärmbelastung auswirkt.

Es ist nicht der erste Schritt, der in dieser Richtung unternommen wird. Bereits 2017/18 stand der damalige



Auf der A 67 bei Büttelborn sind jeden Tag rund 70 000 Fahrzeuge unterwegs. Das Gemeindeparlament fordert nun in den Nachtstunden einen besseren Lärmschutz. Foto: Vollformat/Volker Dziemballa

Bürgermeister Andreas Rotzinger (CDU) in Kontakt mit Verkehrsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) und hat eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Nacht gefordert. Die damalige Ablehnung wurde damit begründet, dass es an dieser Stelle keinen Unfallsschwerpunkt gebe und die Bundesrichtwerte für die zulässigen Lärmimmissionen in Klein-Gerau gar nicht und in Büttelborn nur an vereinzel-

ten Stellen überschritten würden.

Laut der Verkehrsmengenkarte von Hessen Mobil sind auf der A 67 bei Büttelborn täglich rund 70 000 Fahrzeuge unterwegs, darunter etwa 6000 Lastwagen. Hoffnung schöpfen die Büttelborner Kommunalpolitiker nun aus einem Beispiel aus der Nachbarschaft: An der Anschlussstelle Groß-Gerau gilt auf einem etwa 600 Meter langen

Teilstück in der Zeit von 22 bis 6 Uhr ein Tempolimit von 100 Stundenkilometern.

„Wir müssen aktiv werden, darauf hinweisen, dass wir stark von Lärm betroffen sind“, forderte der CDU-Fraktionsvorsitzende Hans Frank. Wenn die Corona-Krise etwas Gutes habe, dann sei es der Umstand, dass es aktuell weniger Fluglärm gebe. „Das wird sich aber ändern.“ Eine nächtliche Ge-

schwindkeitsbegrenzung auf der A 67 wäre mit geringem Aufwand umzusetzen. „Was um Groß-Gerau herum funktioniert, muss auch in Büttelborn möglich sein“, so Frank.

Seitens der SPD-Fraktion rief Andreas Hoffmann dazu auf, mit einer Stimme nach Wiesbaden zu sprechen. Er bekundete, dass ihm ein nächtlicher Tempo-100-Abschnitt von Groß-Gerau bis hinter die Raststätte Büttelborn am liebsten wäre. Dies sei umwelt- und lärmtechnisch sinnvoll. Eine zusätzliche Geräuschbelastung durch Abbremsen und Beschleunigen werde so vermieden.

Mit dem Antrag reagiere man auf die Zuschrift eines Bürgers aus Büttelborn, erklärte Andreas Peters (GLB). Dass der von der Autobahn ausgehende Lärm nun wieder stärker auffalle, hänge auch mit der geringeren Zahl an Flugbewegungen zusammen. Der Einbruch des Flugverkehrs sei aber kein Dauerzustand. Alle drei Fraktionen müssten nun an ihre Ansprechpartner in Wiesbaden das Thema immer wieder herantragen. Er hoffe, dass die Tempobegrenzung bei Groß-Gerau auch ein Einfallstor für Büttelborn sei.